

**Gliederung der Botschaften des Vollzeittrainings
im Frühjahrsemester 2009**

**ALLGEMEINES THEMA:
DIE INNERE UND TIEFE BEDEUTUNG DER GEMEINDE
ALS DES TEMPELS GOTTES – DAS ZIEL DER EWIGEN ÖKONOMIE GOTTES**

Botschaft Elf

Die Materialien des Tempels (1)

Schriftlesung: Phil. 1:19-21a; 3:10; Ps. 92:12-14; Hos. 14:5-9; Röm. 11:17, 24

I. Um zu den Materialien für Gottes Bau zu werden müssen wir Christus in Seinem Tod (dargestellt durch Zypressen), Christus in Seiner Auferstehung (dargestellt durch Zedernholz) und Christus als den Geist (dargestellt durch Olivenholz) erfahren:

- A. Der gekreuzigte und auferstandene Christus, der der allumfassende Geist Jesu Christi und die Gegenwart des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes ist, ist die Wirklichkeit der Materialien für den Aufbau der Gemeinde als des Tempels Gottes, der Vergrößerung und Ausbreitung Christi—Phil. 1:19-21a; 1.Kor. 3:9, 12a, 16-17.
- B. Der Tod, die Auferstehung und der Geist Christi sind eins in unserem Geist als einer lebendigen Person, und diese lebendige Person ist der zusammengesetzte Geist als der durch einen Prozess gegangene und vollendete Dreieine Gott für unseren Genuss—Phil 1:19-22; 3:10; Gal. 6:17-18; 2.Mose 30:22-25; Röm. 8:16.
- C. Wir müssen dem gekreuzigten und auferstandenen Christus als dem Geist erlauben, sich Selbst in unser Sein hinein zu bauen, so dass Er durch uns leben kann, um Sich Selbst in andere hinein zu bauen—Eph. 3:16-17; 1.Pet. 4:10-11:
 - 1. Dies bedeutet es, die Gemeinde, das Haus Seiner Schönheit, mit dem unausforschlichen Reichtum des schönen Christus zu verschönern—Jes. 60:7b, 9b, 13, 19, 21; Eph. 3:8; 5:26-27.
 - 2. Als Maria dem Herrn ihre höchste Liebe kundtat, sagte Er: „Sie hat ein gutes und schönes Werk an mir getan [lobenswert und edel]“ (Übersetzung aus der *Amplified Bible*)—Mk. 14:6.

II. Zypressen bezeichnen den gekreuzigten Christus—1.Kön. 6:15b, 34; vgl. 1.Mose 6:14:

- A. Früher pflanzten die Juden Zypressenbäume über ihren Gräbern; daher bezeichnet die Zypresse die Menschlichkeit Christi in Seinem Tod, den gekreuzigten Jesus—1.Kor. 2:2.
- B. Die Türen des Tempels waren aus Zedernholz und mit Cherubim und Palmen geschnitzt—1.Kön. 6:34-35; vgl. Hes. 41:18-20:
 - 1. Die Cherubim bezeichnet die Herrlichkeit des Herrn, die an Seinen Geschöpfen offenbart wird (10:18; Hebr. 9:5), und Palmen bezeichnen den Sieg Christi und die immerwährende und allezeit bestehende Kraft Christi (Hes. 40:16; Offb. 7:9).
 - 2. Dass die Palmen und die Cherubim in die Türen aus Zypressenholz eingeschnitzt waren, stellt dar, dass der Sieg Christi und die Herrlichkeit des Herrn durch Leiden in unser Sein „hineingeschnitzt“ wurden—Apg. 16:7; Phil. 3:10; 2.Kor. 4:10-12.

III. Das Zedernholz bezeichnet den auferstandenen Christus—1.Kön. 6:9, 10b, 15a, 16, 36:

- A. Zedern wachsen auf den Bergen von Libanon; daher bezeichnet das Zedernholz die Menschlichkeit Christi in Auferstehung, den auferstandenen Christus—Ps. 104:16; Hld. 4:8.
- B. Der auferstandene und aufgefahrne Christus als der König ist eine majestätische und glänzende Zeder aus dem Haus Davids—Hes. 17:22-23; Röm. 1:3-4; Apg. 2:22-24, 32-36; Hebr. 2:9.
- C. Wir müssen diejenigen sein, die unsere Wurzeln in Christus hinein senden wie die Zedern Libanons. Dies wird Wachstum im Leben zur Folge haben, wenn wir in das Haus Jehovas gepflanzt werden und in den Vorhöfen unseres Gottes blühen, sogar noch Frucht im Alter tragen und voller Saft und grün sind—Hos. 14:5-9; Ps. 92:12-14; 2.Kön. 19:30.
- D. Wir müssen den Unterschied zwischen unserer natürlichen Fähigkeit und der durch Tod und Auferstehung gegangenen Fähigkeit unterscheiden—Apg. 7:22; 2.Mose 3:2-3, 14-15:
 - 1. Natürliche Fähigkeit ist egozentrisch und macht uns stolz, was Rühmen und Selbstverherrlichung zur Folge hat—vgl. Kol. 1:17b, 18b; Phil. 3:3; 2.Kor. 12:9.
 - 2. Natürliche Fähigkeit ist selbstsüchtig, und all ihre Pläne und Hilfsmittel sind für das Selbst ohne Berücksichtigung des Willens Gottes—vgl. Mt. 16:24.
 - 3. Natürliche Fähigkeit schafft Eigenständigkeit und Selbstbewusstsein, was uns dazu veranlasst, von uns selbst und nicht von Gott abhängig zu sein—vgl. 2.Kor. 1:8-9; 4:6-7; 12:7-9.
 - 4. Natürliche Fähigkeit ist zeitlich begrenzt und ist nicht in der Lage, Tests, Rückschläge oder Gegnerschaft zu widerstehen—vgl. Joh. 2:19; Apg. 2:24.
 - 5. Diejenigen, die gemäß ihrer natürlichen Fähigkeit dienen möchten Belohnungen oder Anerkennung von anderen—vgl. 1.Mose 15:1; Hebr. 11:5; 2.Kor. 5:9.
 - 6. Natürliche Fähigkeit offenbart sich gerne selbst, um von den Menschen anerkannt zu werden und wird gerne vor den Menschen ausgeführt—vgl. Mt. 6:4, 6, 17-18.
 - 7. Natürliche Fähigkeit wird mit den Elementen des Fleisches und des Temperaments vermischt; daher wird sie, wenn sie missbilligt wird, provoziert—vgl. 1.Thess. 2:4.
 - 8. Natürliche Fähigkeit und Begabung außerhalb des Lebens sind wie eine Schlange, die Gottes Volk vergiftet; das Leben ist wie eine Taube, die Gottes Volk mit Leben versorgt und sie wie eine aus einem Gestrüpp wachsende Lilie und wie ein heller Stern in der finsternen Nacht sein lässt—vgl. 2.Mose 4:1-9; Mt. 3:16-17.
 - 9. Wenn die Menschen versuchen, ihre natürliche Fähigkeit in die Gemeinde zu bringen, geht die Wirklichkeit der Gemeinde verloren; nur was durch Tod und Auferstehung geht, kann in die Gemeinde gebracht werden—1.Kor. 3:16-17.
- E. Die Gemeinde ist ein Aufbewahrungsort und die Lagerhalle der Auferstehungskraft Christi; wenn diese Kraft in Christus wirkte, macht sie Ihn zum Haupt; wenn diese Kraft in uns wirkt, macht sie uns zu Seinem Leib—Eph. 1:19-23; Röm. 8:2, 11; 12:1-2.

IV. Olivenholz bezeichnet den umgewandelten Christus als den Leben gebenden Geist—1.Kön. 6:23, 31-33; 1.Kor. 15:45b:

- A. Olivenöl bezeichnet den Geist Gottes; daher bezeichnet das Olivenholz die Menschlichkeit Christi im Geist Gottes, der gesalbte Christus, der auch der zusammengesetzte Geist als die Salbung ist—Hebr. 1:9; 2.Kor. 1:21; 1.Joh. 2:20, 27; 2.Mose 30:25, 30.
- B. Wir sind die Zweige Christi, die in Ihn als den veredelten Ölbaum eingepfropft wurden, um Ihn zu genießen—Röm. 11:17, 24.
- C. Der Leben gebende Geist ist der Lebenssaft Christi als des himmlischen Ölbaums; wenn wir an den Reichtümern Christi als der Fettigkeit, dem Saft, des himmlischen Ölbaums teilhaben möchten, müssen wir den Leben gebenden Geist als den Lebenssaft Christi berühren—Lk. 23:31; vgl. Ps. 92:13-14; 36:8-9:
 - 1. Weil unser Einpfropfen mit Christus in unserem Geist stattgefunden hat, müssen wir unseren Geist beständig üben; wenn wir den Herrn anrufen, indem wir „Oh Herr, oh Herr“ sagen, üben wir unseren Geist und haben so sofort am Herrn als dem Leben gebenden Geist teil—Röm. 8:16; 1.Kor. 6:17; Röm. 10:9-13.
 - 2. Eine andere Art und Weise, wie wir die Reichtümer Christi genießen können ist, das Wort Gottes zu lesen und zu jedem Wort Amen zu sagen; dadurch üben wir unseren Geist, berühren den Herrn, genießen Ihn und haben am allumfassenden Geist als der Fettigkeit teil—Ps. 106:48; Neh. 8:6; 2.Kor. 1:20; Offb. 19:4; Eph. 6:17-18.
- D. Wir müssen sehen, dass wir „gegen die Natur“ in Christus eingepfropft worden sind; *gegen die Natur* bedeutet „gegen das Selbst“—Röm. 11:24:
 - 1. Alles von unserer alten Natur widerspricht der Natur des Herrn; unsere Natur ist die sündige Natur, und die Natur des Herrn ist die göttliche, geistliche und heilige Natur—Gal. 5:16-17; 2.Petr. 1:4.
 - 2. Um an Christus als dem Ölbaum mit Seinen Reichtümern teilzuhaben, müssen wir von unserem alten Hintergrund, unserer alten Geschichte, unseren alten Gewohnheiten und alten Bräuchen als den wilden Zweige abgeschnitten werden—Röm. 11:24; vgl. Eph. 4:22-24.
 - 3. Wir müssen unseren Geist üben, um Seinen Namen anzurufen und Sein Wort beten zu lesen, um das Abschneiden von unserem alten Lebenswandel zu erfahren und die Erfahrung zu genießen, in Christus eingepfropft zu sein—Röm. 10:6-8; Eph. 6:17-18.
- E. Römer 11 offenbart, dass wir Zweige Christi, des Ölbaums, sind, um „Oliven“ zu tragen und beruhigendes Öl hervorzubringen; Johannes 15 offenbart, dass wir die Zweige Christi, des Weinstocks, sind, um „Trauben“ zu tragen, um belebenden Wein hervorzubringen; und in Lukas 10 goss der barmherzige Samariter Öl und Wein auf die Wunden des Sterbenden aus—V. 33-34:
 - 1. Öl und Wein zusammen werden zu einer Heilung für das Volk; je mehr wir den Herrn anrufen und Sein Wort beten-lesen, desto mehr werden wir „Oliven“ und „Trauben“ tragen, um Öl und Wein in die innerlich verletzten Menschen, die niedergeschlagen und enttäuscht wurden, zu gießen—vgl. 1.Mose 41:51-52.

2. Wir können beruhigendes Öl und belebender Wein werden, indem wir im Herrn bleiben, und wir können im Herrn bleiben, indem wir Sein Wort beten-lesen und den Tag hindurch Seinen Namen anrufen; dann werden wir richtig mit den anderen Zweigen koordiniert, um das Leibleben für Gottes Vorsatz zu genießen—Jes. 55:1-11; Joh. 15:7, 12.
 3. Das Öl des Ölbaums wurde benutzt, um Gott und die Menschen zu ehren (Ri. 9:8-9), was bedeutet, dass jene, die durch den Geist wandeln, Gott ehren (Gal. 5:16, 25) und jene, die den Geist darreichen, die Menschen ehren (2.Kor. 3:6, 8; Phil. 3:3).
 4. Der Wein des Weinstocks wurde verwendet, um Gott und die Menschen zu erfreuen (Ri. 9:12-13). Dies verweist darauf, dass jene, die Christus als das opfernde und belebende Leben genießen, Gott erfreuen (Mt. 9:17; Hld. 1:4; 4:10), und jene, die Christus als das opfernde und belebende Leben darreichen, die Menschen erfreuen (2.Kor. 3:6; Phil. 2:17; 2.Tim. 4:6).
- V. Das wahre Christenleben für den Aufbau der Gemeinde als des Tempels Gottes ist ein Leben des gekreuzigten und auferstandenen Christus als des Leben gebenden Geistes, der in unser Sein hineingebaut wird, so dass wir durch die Kraft Seiner Auferstehung Seinem Tod gleichgestaltet werden, um Tag für Tag erneuert und von Herrlichkeit zu Herrlichkeit umgewandelt zu werden für Seine Herrlichkeit in der Gemeinde—Phil. 3:10; 2.Kor. 3:18; 4:16-18; Eph. 3:21.**